

# Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique  
internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hollingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. kostenfrei zu inseriren.

Organ für den internationalen  
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

5 fl. 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hollingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annöoen

## Aus der lepidopterologischen Praxis.

Von F. Horn.

(Fortsetzung.)

Um nun wieder auf die Versuche mit den Schwärmern zu gelangen, führe ich die Arten an, bei welchen eine Copula erzielt wurde. Die Versuchsthiere waren ausnahmslos aus Raupen erzogen, oder aus gekauften Puppen entwickelt. Fast durchgängig gingen die Zygaenen schon am ersten Lebenstag eine Paarung ein, wenn sonnige, warme Tage vergönnt waren, an trüben Tagen mit feuchtkalten Regen aber sassen beide Geschlechter ruhig neben einander auf Scabiosen. Sphinx-Arten machen mehr Ansprüche, mit convolvuli gelang kein Versuch, bei pinastris dutzendmal, bei ligustri häufig. Hier gebrauchte ich jedoch das Hülfsmittel, den ♂♂ die Flügel stark zu beschneiden und den Thorax mit einigen Tröpfchen Bier mit Rum zu betupfen. Um solche präparirte Weibchen flogen die ♂♂ anfänglich wild umher, plötzlich aber gingen sie eine Copula ein, aber immer wieder war dies vom Einfluss der Witterung bedingt. Bei anhaltender Hitze und wolkenlosem hellem Himmel, wo auch Abends wenig Abkühlung herrschte, flogen schon von 8 Uhr Abends an die betreffenden Männchen wie rasend umher, gingen keine Copula ein und waren gewöhnlich schon am nächsten Tage ganz erschöpft, die meisten überlebten den zweiten Tag nicht mehr, anders bei trübem Himmel, regnerischer Witterung oder gar bei und nach einem Gewitter, dann copulirten sich die Thiere regelmässig.

Mit *Sm. populi* und *ocellata* gelang die Paarung häufig, nie aber mit *tiliae*; eine Bastardirung konnte ich trotz angewandtem riesigem Material nicht erreichen, ebensowenig zwischen *Deilephila*-Arten, welche überhaupt ungern zu

einer Paarung schritten. Schon nach wenig Versuchen wurden mir die Ursachen davon klar, während die *Sphinx*- und *Smerinthus*-Arten regelmässig in möglicher Höhe schwirrten, trieben sich die *Deilephilas* ganz nahe am Boden herum und da fehlte ihnen der Flugraum. Würde man den Zwinger niedriger, dafür entsprechend breiter anfertigen, dann copulirten sich die *Deilephilas*, wenigstens *porcellus*, *Elpenor*, *galii*, *euphorbiae* sicher. An den aufgehängten Apfelschnitten saugen alle diese Thiere gern; ich möchte behaupten, dass der beigemischte Rum einen unverkennbaren Einfluss auf den Geschlechtstrieb ausübt, dennoch scheint er mir durch irgend ein anderes Surrogat überboten werden zu müssen, vielleicht gibt ein günstiger Zufall uns ein solches Mittel an die Hand; was ich bisher versuchsweise bald in dieser, bald in jener Richtung angewandt habe, führte zu keinen entsprechenden Resultaten. Gelingt es, irgend ein Medium ausfindig zu machen, das den Männchen unter den Aepfelschnitten oder im Honig gereicht werden kann, dann fallen alle Schranken und auch die Bastardirung nahe verwandter Arten wird unschwer zu erreichen sein.

(Fortsetzung folgt.)

## A la recherche de nouveaux terrains de chasse entre Binn et Mauvoisin.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

Une autre station très-favorable pour la chasse se trouve au-dessus de Binn entre la Meilialp et le Sattel, à 2000—2200 mètres d'altitude, dans la partie supérieure des arbres et au-dessus. Il y a là des pentes gazonnées traversées par des marches rocheuses, qui nourrissent beaucoup de *Sempevium*, *Hieracium* et autres plantes qui attirent

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Horn F.

Artikel/Article: [Aus swe lwpidoterologischen Praxis 57](#)